

**JOHANNA KINKEL: NACH  
IHREN BRIEFEN UND  
ERINNERUNGS-BLÄTTERN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649773480

Johanna Kinkel: Nach Ihren Briefen und Erinnerungs-Blättern by J. F. Schulte

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**J. F. SCHULTE**

**JOHANNA KINKEL: NACH  
IHREN BRIEFEN UND  
ERINNERUNGS-BLÄTTERN**



# „Johanna Rinkel“

Nach ihren Briefen  
und Erinnerungs-Blättern

von

J. S. Schulte.

---

---

Zum 50. Todestage Johanna Rinkels.

---

---

Münster i. Westf.  
Verlag von Heinrich Schönigh.  
1908.

## Vorwort.

Zu ihren Lebzeiten viel genannt und bewundert, ist Johanna Kinkel, die Gattin des Dichters Gottfried Kinkel, heute fast der Vergessenheit anheimgefallen, obschon die G. Kinkel-Biographen: Henne am Rhyn, Joesten, Streckfuß und Strobtmanu ihrer in Verehrung gedachten. Ihre anmutigen Kompositionen leben fort, desgleichen ihre schriftstellerischen Hinterlassenschaften — wer sich indessen über den Lebensgang Johanna Kinkels unterrichten wollte, suchte seither vergebens nach einer biographischen Würdigung dieser interessanten Frau und Künstlerin. Möchten die vorliegenden Ausführungen — der Erinnerung an Johanna Kinkel gelegentlich der fünfzigsten Wiederkehr ihres Todestages (15. Nov. 1908) gewidmet — dazu beitragen, diese Lücke auszufüllen.

D. B.

## Verzeichnis der benutzten Literatur.

- Althaus, Fr. Beiträge zur Geschichte der deutschen Kolonie in England. Unsere Zeit, neue Folge IX<sup>r</sup>. Leipzig 1878.
- v. Hften-Kinkel, H. Johanna Kinkel in England. Deutsche Revue (D. R.) 1901, I.
- Johanna Kinkels Glaubensbekenntnis. D. R. 1902, IV.
- Beta, G. Hans Ibeles in London. Magazin für die Literatur des Auslandes. 1861.
- Ein Richtamtstierter. Gartenlaube 1862.
- Beyßlag, W. Aus meinem Leben. 2 Bde. 1896—99.
- Donner Zeitung. 28. Dezember 1905.
- Blätter für literarische Unterhaltung. 1861.
- Buchner, W. Ferdinand Freiligrath. Ein Dichterleben in Briefen. 2 Bde. Jahr 1882.
- Buschmann, J. Zur Geschichte des Bonner Gymnasiums. Programm. Bonn 1891, 93, 94.
- Der Zug der Freischärler unter Kinkel, Schurz und Knecht behufs Plünderung des Zeughauses in Siegburg nebst Kinkels Verteidigungsrede. Bonn (Hanstein) 1886.
- Ernsthausen, A. E. Erinnerungen eines preussischen Beamten. Bielefeld, Leipzig 1894.
- Frank, S. Das Gottfried Kinkel-Denkmal. Leipziger Illustrierte Zeitung. 8. März 1906.
- Fränkel, B. Alexander Kaufmann. Gegenwart, 1893, IV.
- Fröbel, J. Ein Lebenslauf. Aufzeichnungen, Erinnerungen und Bekenntnisse. Stuttgart 1891.
- Weiger, B. Briefe von Johanna Kinkel. Frankfurter Zeitung, 3. u. 4. Aug. 1900.

VI

- Geiger, L. Bettina von Arnim und Friedrich Wilhelm IV. Frankfurt 1902.  
 Vergessene satyrische Romane des 19. Jahrhunderts. Zeitschrift für Bücherfreunde. 1903/04.
- Goslich, M. Briefe (Dr.) von Johanna Kinkel. Preussisches Jahrbuch (Pr. Jahrb.) Bd. 97 II, III.
- Guglow, R. Johanna Kinkel. Unterhaltungen am häuslichen Herd. 1861.
- Henne am Rhyu, O. Gottfried Kinkel. Ein Lebensbild. Zürich 1888.
- Heise, W. Geschichte der Stadt Bonn während der französischen Herrschaft 1792—1815. Bonn 1879.
- Heyl, F. Erinnerung an Gottfried Kinkel. Gartenlaube, 1892.
- Höder, R. Carl Simrock. Sein Leben und seine Werke. Leipzig 1877.
- Jahresberichte des Bonner Gymnasiums. 1818—1852.
- Joesten, J. Musikalisches Leben in Bonn. Bonner Zeitung. 17. Dez. 1898.  
 Kulturbilder aus dem Rheinland. Bonn 1902.
- Gottfried Kinkel, sein Leben, Streben und Dichten für das deutsche Volk. Köln 1904.
- Ist G. Kinkel zu Tode verurteilt worden? D. R. 1904, IV.  
 Ungebrachte Kinkel-Briefe aus dem Flüchtlingleben in London. Bonner Zeitung, 19.—24. Dez. 1906.
- Gustav Hoff, Otto der Schüh in der Literatur. Deutsche Literaturzeitung, 25. Mai 1907.
- Kaufmann, Fr. Leopold Kaufmann. Ein Zeit- und Lebensbild. Köln 1903.
- Kinkel, G. Vom Rhein. Leben, Kunst und Dichtung. Essen 1841.  
 Predigten über ausgewählte Zeichnisse und Bilderleben nebst Anhang einiger Fastenpredigten. Köln 1842.  
 Gedichte. (7. Auflage.) Stuttgart 1857.  
 Otto der Schüh. (56. Auflage.) Stuttgart 1881.  
 Meine Schuljahre. Gartenlaube, 1873.
- Kinkel, Dr. G. Aus Johanna Kinkels Memoiren. Zeitgeist, 1886; Nr. 39—47.  
 Drei Jahre aus dem Leben eines deutschen Dichterpaares. Zeitgeist, 1887; Nr. 13—17.



- Kinkel, J. Erinnerungsblätter. Deutsche Monatschrift (D. M.) für Politik, Wissenschaft, Kunst und Leben. Bremen 1851.  
Acht Briefe an eine Freundin über Klavierunterricht. Stuttgart 1852.  
Songs For Little Children. English Words adapted to Madam Kinkels German „Kinderesangschnle“. London 1852.  
Hans Jbeles in London. Ein Familienbild aus dem Flüchtlingsleben. (Aus ihrem Nachlaß.) 2 Bde. Stuttgart 1860.  
Friedrich Chopin als Komponist. (Aus ihrem Nachlaß.) D. N. 1902.
- Kinkel, G. u. J. Erzählungen. 3. Auflage. Stuttgart 1883.  
Kölnische Zeitung, Das Gottfried Kinkel-Denkmal. 5. Jan. 1906.
- Kreiten, W. Anna Elisabeth, Freitin von Droste-Hülshoff. Ein Charakterbild als Einleitung in ihre Werke. 2. Auflage. Paderborn 1900.
- Behmann, K. Erinnerungen eines Künstlers. Berlin 1896.
- Bersch, S. Erinnerungen an Bonn in Liedern und Balladen. Bonn 1848.
- Bewald, F. Zwölf Bilder nach dem Leben. Berlin 1888.
- Bühke, W. Lebenserinnerungen. Berlin 1891.
- Meher-Krämer, K. Jakob Burckhardt und Gottfried (und Johanna) Kinkel. (Ungebrachte Briefe.) D. N. 1899, I.
- v. Meyhenbug, M. Memoiren (Mem.) einer Idealistin. 3 Bde. 4. Auflage. Berlin 1899.
- Müller von Königswinter, W. Sommertage am Siebengebirge. Kreuznach 1867.
- Noll, G. Otto der Schöpfer in der Literatur. Straßburg 1906.
- Pahnke, Briefe von Johanna Kinkel an Willibald Beyschlag. Pr. Jahrb. Bd. 122.
- v. Poschinger, F. Gottfried Kinkels sechsmonatliche Haft im Zuchthause zu Raugard. Hamburg 1901.
- Rabe, D. M. Aus einem Briefe Gottfried Kinkels an Professor D. Fente. Frankfurter Zeitung, 4. Sept. 1904.
- Rittershaus, K. Ungebrachte Tagebuchblätter und Briefe. Neue, freie Presse. (N. Fr. Pr.) 19. April 1900.
- Robenberg, J. Erinnerungen aus der Jugendzeit. 2 Bde. Berlin 1899.

### VIII

- Scherr, J.** Gottfried Kinkel. Nekrolog. Allgemeine Zeitung, Beilage. 19.-23. Dez. 1882.
- Schloenbach, H.** Erinnerung an Johanna Kinkel. Deutsches Museum 1859, I.
- Schorn, R.** Lebenserinnerung. 2 Bde. Bonn 1898.
- Schüding, L.** Lebenserinnerungen. Westermanns Monatshefte, Jhrg. 1888.
- Schurz, C.** Lebenserinnerungen. 2 Bde. Berlin 1906/07.
- Stredfuß, H.** Gottfried Kinkel, sein Leben, sein Wirken. 2 Bde. Berlin 1850.
- Strodtmann, Gottfried Kinkel.** Wahrheit ohne Dichtung. 2 Bde. Hamburg 1850.
- Trojan, J.** Gottfried Kinkel und der Pionier Noog. Nationalzeitung, 30. Dez. 1898.
- Wernhagen von Esfe, Tagebuch.** Bd. 6. Leipzig 1862.
- Wühl, F.** Zeit und Menschen. 2 Bde. Altona 1899.
- Wichern, D. J.** Briefe und Tagebuchblätter. 2 Bde. Hamburg 1901.
- Wiggerß, W.** Gottfried Kinkels Flucht. Gartenlaube 1883.
- v. Winkler, G.** Das Fuderfaß von Kravach. Sonner Zeitung, 11. Dez. 1898.
- Ziegler, Th.** Die geistigen und socialen Strömungen des 19. Jahrhunderts. 2. Auflage. Berlin 1901.

Arnold Schloebach<sup>1)</sup> sagt in einer Studie über Johanna Kinkel aus dem Jahre 1859: „Ein vollständiges, nach allen Seiten hin erschöpfendes Bild der Verewigten zu geben, ist die Zeit allerdinge noch nicht gekommen; die tiefe Erschütterung, die ein so furchtbares Schicksal notwendig in jeder fühlenden Brust hervorrufen, schuldige Rücksicht gegen noch Lebende, Furcht, die kaum vernarbte Wunde wieder aufzureißen, diese und mancherlei andere innere und äußere Gründe machen es zurzeit noch unmöglich, ein vollständiges Lebensbild dieser Frau zu geben, die, wie man auch über ihre politischen Ansichten und Bestrebungen sowie über den Einfluß urteilen möge, welchen sie auf ihre Umgebung ausgeübt, doch jedenfalls zu den begabtesten und vorzüglichsten ihres Geschlechtes gehörte.“

Inzwischen haben sich die Meinungen über die Stürme der vierziger Jahre, die den Lebensgang dieser eigenartigen Frau erschütterten und verwirrten, bedeutend geklärt.

Eine neue Ära mit neuen Idealen hat diese Zeit politischer Kämpfe abgelöst, jedoch nicht ohne uns die Pflicht der Ehrenrettung gegen manchen Vertreter dieser bewegten Epoche lebhaft vor Augen zu führen.

Man hat sich bemüht, diesen ihrer Zeit ungestüm voraus-eilenden Kämpfen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, indem man versuchte, ihr Vorgehen aus den Zeitverhältnissen heraus zu beurteilen.

Von diesem Gedanken getragen, wollte kein Geringerer als Leopold Kaufmann seiner oft verkannten Landsmännin Johanna

<sup>1)</sup> Erinnerung an Johanna Kinkel, Deutsches Museum, 1859.  
Schulte, Johanna Kinkel.